

Ercheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
1.20 M., im Bezirks-
und 10 Km.-Verkehr
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.
Monats-Abonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr 280

Samstag, den 29. November

1913

Advent!

Ankunft und Vorbereitung! Zwei Begriffe die eng zusammen gehören, die wie aus selbstverständlicher Höflichkeit oder aus herzlicher Liebe auch in unserem praktischen Verhalten unmittelbar im irdischen geselligen Rahmen verbunden sein. Nun handelt es sich hier um den jährlichen Advent des Heilsgedankens, der in Weihnachten seine Erfüllung findet.

Gehören wir zu denen, die Jesus Christus auch für das Heil unseres Volkes unentbehrlich finden, und erwarten wir ihn darum? Ob ja oder nein, das hängt davon ab, ob wir unser Volk in allem auf der Höhe finden oder nicht, ob wir also meinen, daß es von einem immer neuen und immer tiefer ersakten Kommen des Heils Segen haben wird oder nicht. Das irdische Kommen des Heilands wiederholt sich nicht. Den einzelnen Völkern aber sind in ihrer irdischen Entwicklung Schicksalsstunden beschieden, in denen ihnen das geschichtliche Heil Jesu zur besseren Aneignung besonders dringlich sich anbietet.

Auch unser Volk steht in Schicksalsfragen. Wir denken u. a. nur an den Geburtenrückgang und das umfassende sittliche und wirtschaftliche Problem, das sich damit verbindet. Wir denken an den zähen Kampf zwischen materialistischer und christlicher Weltanschauung, der in den Reihen unseres Geschlechtes vielleicht für lange Zeit entscheidend gekämpft wird und von dessen Ausgang auch die sittliche Selbstbestimmung des Volkes abhängt. Diese beiden Beispiele genügen, um die Schicksalskritik des deutschen Volkes zu zeigen. Wer wünscht da als Christ nicht tief und inbrünstig ein reiches Kommen des Heils, um unser Volk vor den Klippen eines inneren und äußeren Scheiterns zu bewahren? Also mehr Erkenntnis des Heilandes und seines Lebenswertes!

Ankunft und Vorbereitung! Die Vorbereitung? Zu ihr gehört in erster Linie das, was einst auch die Vorbereitung des geschichtlichen Jesus in der Menschheitsgeschichte ausmachte: nämlich die tiefe Erkenntnis der Zeiten und Innerlichkeiten, daß wie ihn und sein Werk brauchen und nicht imstande sind, aus eigener Kraft die Erlösung von aller sittlichen Krankheit und Schwachheit damals wie heute zu schaffen. Darum ist es nötig unser Volk auf seine Wunden hinzuweisen, an die Schäden zu erinnern, an denen es krank, darum müssen wir das deutsche Volk auch an die Grenzen seiner natürlichen Kräfte erinnern, so hochgemut und ideal es auch zuweilen aus seinen Tiefen aufsteigt. Erst in der Erneuerung durch das Weltheil wird es sich und seinen wahren Reichtum ganz finden. Die Kraft des Weihnachtswortgedankens muß auch zu uns kommen, wir brauchen sie. Möchte sie auch heute treue Wegbereiter finden, die um des Volkes Zukunft besorgt sind.

Hermann Kurz.

Zum 30. November 1913.
Von Rudolf Kapff.

Es gibt einen deutschen Roman, der sich zwischen Ebersbach, Böttlingen und Wälschenbeuren und Hattenhofen abspielt, in dem Göpplingen, Reckbergshausen, Ottenbach und Reiberg vorkommen, und der schon deshalb in den Händen eines jeden Schwaben und einer jeden Schwäbin sein sollte. Es ist zudem ein Räuberroman, derb realistisch und ganz-haunterregend wie einer, dabei von A bis Z historisch, im Inneren und äußeren Sinn wahr und darum von keinem geringeren als Paul Heyse der edelste Räuberroman deutscher Sprache genannt: es ist der „Sonnenwirtel“ von Hermann Kurz, die Geschichte des Friedrich Schwan, Sonnenwirtssohn von Ebersbach, Schillers „Verbrecher aus verdorrter Ehre“.

Das Buch hat bei seinem Erscheinen nicht den Erfolg gehabt, dem man seinem fesselnden Inhalt und seiner meisterhaften Erzählungskunst hätte wünschen müssen. Darum hat auch sein Verfasser, dessen hundertsten Geburtstag wir am kommenden Andreasfesttag begehen, die größte Zeit seines Lebens mit dem Selnen in literarischer Armut gelebt. Kurz ist ein geborener Reutlinger. Diesen hat man je und je nach-gesagt, sie vermögen zu sprechen, daß man's greifen kann; darum ist's auch kein Zufall, daß gerade dieser unser erster schwäbischer Erzählungskünstler mit Schwanwasser getauft war. Zum Theorien bestimmt durchließ er das Seminar Maulbronn und Tübingen Stiff, ging aber nach kurzer Tätigkeit als Vikar in Ehningen bei Böttlingen zum freien Schriftstellerberuf über. Er hat jedoch mit seinem ersten Veröffentlichungen in Stuttgart keine Seite gepossen, nicht einmal mit seinem ersten Hauptwerk „Schillers Heimatjahre“ das heute neben dem „Sonnenwirtel“ als eines der ersten

Erzeugnisse erzählender Heimatkunst geschätzt wird. Deshalb war es eine Erlösung für ihn, als ihm sein Freund Auerbach einen Redakteurposten in Karlsruhe verschaffte. „Der Sonnenwirtel hat mich heimgetrieben“, schreibt er selbst über seine Rückkehr von Karlsruhe nach Stuttgart. Um leben und sogar heiraten zu können, nahm er die Stellung eines Redakteurs am „Vorbote“ an, hat es aber dort nur 5 Jahre ausgehalten. Er zog die Freiheit vor, wenn sie auch Not brachte und folgte einer Einladung des berühmten Demokratenpfarrers Hopf nach Oberklingen u. Diese, äußerlich so trautigen Oberklinger Jahre, sind un-gewöhnlich reich an kleinen Erzählungen. Sein goldigster Humor schwebt wie ein leichter Schein über diesen unsterblichen Sachen und Sächlein, wie „das Achaum“, „Sankt Urbans Krug“, den Galgen sagt der Schiele“, oder gar das Ra-bienerische geistlich-humoristische Satire „die beiden Tubus“. In diese Jahre fällt auch der erste literarische äußeren Erfolg. Kurz wird von Paul Heyse entdeckt, nach München eingeladen und, als er das abschlägt, zum ständigen Mit-arbeiter an seinem „Deutschen Novellenbuch“ gewonnen. Bald folgt die Ernennung zum Bibliothekar in Tübingen, die den Fünfzigjährigen allmählich endgültig der Nahrungs-sorgen entloh. Dort ist er in der rühmlichst bekannten jetzigen Bräutigamerei mit 60 Jahren am 10. Oktober 1873 allzu früh gestorben.

Man darf es Kurz nicht als schwäbischen Eigensinn und Eigenbrödel auslegen, daß er Heyse's Einladung nach München abgelehnt hat, die ihn aus der Enge in die Weite, aus der Not zum Brot führen wollte. Hermann Kurz hing zu sehr mit den feinsten Feiern seines Herzens am schwäbischen Boden. Seine großen wie kleinen Erzählungen spielen fast ausnahmslos auf diesem Boden. Hätte ihn Kurz verlassen, so hätte er sich in inhaltlicher wie formeller Hinsicht das Grab seiner Schriftsteller-tätigkeit gegraben, denn auch seine Sprache, seiner meisterliche Erzählungs-gabe ist stammheiliches und heimstädtliches Erb-gut. Seine Zeitgenossen haben Kurz diese selbstverleugende Treue zur Heimat nicht recht vergolten. Sein kommen-der hundertster Geburtstag soll uns eifrig an der Arbeit finden, diese Schuld unseres Stammes an diesem edlen Pulver zu tilgen. Wer mittun will, greife zu Kurz' Werken! Sie sind längst von Hermann Fischer bei Heyse in Leipzig in 2. Auflage (3 Bände zusammen 6 M.) neu herausgegeben worden. Auch die treffliche Rheinische Hausbücherei enthält in Band 10 bis 12 die kleinen Kurz'schen Erzähl-ungen (Verlag Behrend, Wiesbaden, Band 75 M.). Drei davon sind auch in den „Bunten Büchern“ (Heft 1 und 7) zu je 10 M. zu haben. Die Buchhandlungen sind zu solcher Lieferung dieser Ausgaben überall bereit.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Nov. (Tel.) Auf die Frage der eifä-sichsten Abgeordneten wegen der Vorgänge in Jaders erwidert Reichsminister v. Falkenhayn, eine Beleidigung oder Herausforderung sei nicht vorgekommen; er sei selbst vier Jahre in den Reichsländern gewesen, ohne daß er die be-leidigende Bedeutung des Wortes gekannt hätte. Es soll nichts beschönigt oder entschuldigt werden, aber im jugend-lichen Alter kommen im Beuf oder Dienst Entstellungen vor, die nicht an die große Glocke gehören. Die Auslegung ist erstens, weil dienstliche Vorgänge von Soldaten in die Öffentlichkeit getragen und in aufreizender Weise aus-gegeben worden sind. Solche Zustände können in der Armee nicht geduldet werden. (Drano rechts, Laruhe.) Auf die Frage wegen Einschränkung des Handels mit Waffen erfolgt die Antwort, es seien Vorbereitungen getroffen, dem Mißbrauch von Revolvern zu begegnen. Ein Gesetzentwurf werde dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. Betreffend die Frage wegen Beziehungen des englisch-amerikanischen Tabaktrusts zur deutschen Zigaretten-industrie wird sich der Reichstag alsbald mit dieser Angelegenheit zu befassen haben. Es folgen noch verschiedene kleine Anfragen und Antworten. Zu der sozialdemokratischen Interpellation wegen der Vorgänge in Jaders erklärt General-leutnant Wild v. Hohenborn, der Reichskanzler sei bereit, in der nächsten Woche weitere Antwort zu erteilen. Es folgen Wahlprüfungen. Die endgültige Abstimmung über verschiedene Wöhlprüfungen wird auf Dienstag angesetzt. Die Wahlen der Abgeordneten Graf v. Cramer-Osten (Konf.) (1. Dresden-Gurau-Steinow-Wohlfen), Dr. Burckhardt (Wirtsch. Egg.), (5. Wiesbad u. Villnburg-Oberwesterwald) und v. Bohn (Konf.) (5. Kös-sin-Neuplitz) sollen für gültig erklärt werden. Bei der Wahl des Abg. Kapff (B.) entspinnt sich eine längere Debatte, in der hauptsächlich der Umstand besprochen und die Meinungen darüber ausgetauscht werden, daß ein kon-

servativer Malermeister an den Vertreter der Sozialdemo-kratie herangetreten ist. Die Wahl des Abg. Caser (nl.) wird ohne Debatte erledigt. Bei der Wahl des Abg. Dr. Cohn (Soz.) beantragte die Kommission Gültigkeit, während die Fortschrittler Beweishebung befürworteten. Ohne Debatte werden die Wahlen der Abg. Sosinsky (Pol.) und Herzog (B. Egg.), die für gültig erklärt werden sollen, erledigt. Darauf vertagt sich das Haus auf Samstag 12 Uhr. Kleine Vorlagen. Schluß 1/6 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt

Nagold, 29. November 1913.

Adventschnehen.

Wie schnell auch die Gedanken rennen, kein Forchten und kein Gräßeln kommt, der Geist kann nur das Geist erkennen, wenn ihm der Geist entgegenkommt. Drum läste euer Geist die Flügel, und reißet eure Herzen auf und nehmet über alle Hügel der Sehnsucht nimmermüden Lauf. R. Penau.

Das höchste Streben und Verlangen eines Dinges, das ihm zuerst von der Natur eingepflanzt, ist die Heimkehr zu seinem Ursprung; und weil Gott der Ursprung ist unsrer Seele, also verlangt sie vornehmlich heimzukehren zu ihm. Dante.

Der Schrei nach Gott ist noch nicht verstummt, und er kann nie verstummen, solange sich eine Menschheit in der Nacht der Gottesferne härt. Tief drinnen bohrt brennender Schmerz, zehrendes Heimweh. Weh spricht: vergeht! Doch alle Lust will Ewigkeit, will tiefe, tiefe Ewigkeit. R. Geur.

O Herr von großer Huld und Treue, o komme du auch jetzt aufs neue zu uns, die wir sind schwer verstärt. Not ist es, daß du selbst hienieder kommst, zu erneuern deinen Frieden dagegen ist die Welt empört.

O laß dein Licht auf Erden fliegen, die Nacht der Finsternis erliegen und läß der Zwietracht Stimmen aus; daß wir, die Völker und die Thronen vereint als Brüder wieder wohnen in deines großen Vaters Haus! Fr. Rückert.

* Zum Weltaeinheitsporto äußert sich der württembergische Oberpostmeister Dr. Haack-Helldorff in einem Buche „Weltaeinheitsporto und Einheitsporto“. Er sagt darin u. a.: Wir glauben, daß zunächst die Einführung des ver-billigten Weltaeinheitsportos gewagt werden muß ohne Kom-pensation auf anderen Gebieten. Wir würden ja sonst mit der einen Hand geben und mit der anderen Hand nehmen. Zumal das billige Postpaket mißt Handel und Gewerbe, es hat sich bewährt. Mit seinen Lasten röhnet man und jeßt hünd: Säge soll man nicht umwerfen. Ueberdies: der gewaltige Bau unseres Postwesens verdrät ebenso gut keine Ungerechtigkeiten, wie sie die Staatsbahn erlaubt. Auch hier sind gewiß Verbesserungs-angelegenheiten und vor allem gewisse Linien schlechte Geschäfte. Darum aber beharren wir dennoch auf den Einheitskäfen und das mit Recht.

Wir dürfen auch bei der Post den Mut haben, und hoffen bestimmt: 1914 Geburtsjahr des Weltaeinheits-portos.

Aus den Nachbarbezirken.

Freudenstadt, 28. Nov. Der Abg. Kölsch (Nat.) hat sein Mandat für den Reichstag niedergelegt. Damit hat im 7. badischen Wahlkreise (Offen-burg-Oberkirch-Neßl), zu dem unsere Nachbargemeinden Giesbach, Peterstal usw. gehören, eine Nachwahl stattzu-finden. Die Wahl Kölsch war angefochten worden. In der Stichwahl siegte er mit nur 8 Stimmen Mehrheit über den Zentrumskandidaten.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 28. Nov. Die Stuttgarter Sozialdemo-kratie widmet sich gegenwärtig wieder lebhaft Klagen. „Wer nicht pariert, fliegt.“ So hat die letzte Parteiver-sammlung nicht weniger als 60 arbeitswillige Parteimitglieder aus der Partei ausgeschloffen und der Freiheit wiedergegeben. r Hall, 28. Nov. (Der Fall Lang). Der neu-lich von der Strafammer wegen Amtsergehen angeklagte Rechtsanwalt Dr. Long von Crailsheim hat Revision eingelegt.



Gerichtssaal.

Stuttgart, 28. Nov. (Schwurgericht). In der Anklagesache gegen den 58 Jahre alten Metzger Friedrich Bauer von Rutesheim wegen versuchten Totschlags an seinem 36jährigen Sohn erfolgte ein Freispruch.

Deutsches Reich.

Der badische Landtag wurde vom Großherzog mit einer Thronrede eröffnet, in der es u. a. heißt: Die Anforderungen, die das Reich zur Sicherung seiner Macht an die deutsche Steuerkraft stellen muß, haben eine wesentliche Steigerung erfahren. Die zur Deckung der längst verabschiedeten Wehrvorlage geforderten großen Opfer werden für die nationale Ehre und Sicherheit willig getragen, können aber auf unser Reichsleben nicht ohne Einfluß bleiben. Die Finanzlage des Landes habe sich, so führt die Thronrede weiter aus, günstig gestaltet. Doch begänne die allgemeine Wirtschaftslage Deutschlands und damit auch das Erwerbsleben Baden sich leider wieder unangenehm zu gestalten. Infolge wiederholter Fehlharbste bestünde sich der Winterstand in schwieriger, teilweise bedrückter Lage. Die Regierung werde Vorschläge zur Pinderung unterbreiten. Die Geltungsdauer des Gesetzes über die Aufhebung geringverdienender Pfarren aus Staatsmitteln (Dotationsgesetz) solle verlängert werden, da die Kirche zur genügenden Besoldung ihrer Geistlichen einen staatlichen Zuschuß noch nicht entbehren könnte. Weiter erwähnt die Thronrede die Denkschrift über die Frage der Verhältniswahl für die Wahlen zur Zweiten Kammer, die von der Regierung einer eingehenden Prüfung unterzogen worden sei. Die beginnende Tagung werde, wenn auch keine großen gesetzgeberischen Aufgaben ihr gestellt würden, doch ein reiches Arbeitsfeld haben. Die Sozialdemokraten waten den Eröffnungsfeierlichkeiten ferngeblieben.

Karlsruhe, 28. Nov. Die Zweite Kammer wählte zum ersten Vizepräsidenten, nachdem der Zentrumsgewählte Dr. Schuler im ersten Wahlgang mit 42 Stimmen gewählt war, die Wahl aber abgelehnt hatte, im zweiten Wahlgang den Sozialdemokraten Geiß mit 38 Stimmen. Bei seiner Wahl wurden 35 weiße Zettel abgegeben. Er nahm die Wahl an. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde der Fortschrittler Bende mit 37 Stimmen gewählt. Es sind bei seiner Wahl 31 weiße Zettel abgegeben worden.

Donauessingen, 28. Nov. Der Kaiser ist mit Erfolg im Sonderzug heute abend 6.35 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Fürsten von Fürstenberg und seinen Söhnen empfangen worden.

Halle, 27. Nov. Die Zentralversammlung von 270 der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereinen, die zusammen 30000 Mitglieder zählen, beschloß, die Landwirte zu einer Einschränkung des Getreidebaues aufzufordern, um so ein Steigen der durch hohes Angebot gebildeten Getreidepreise zu bewirken.

Eine Missionsspende des Kaisers.

Im Auftrag des deutschen Kaisers wurden der Londoner Missionsgesellschaft 3000 £ übermisst, die zur Verfügung zweier deutscher Missionare gestellt werden sollen, die der Londoner Missionsgesellschaft angehören, und die zurzeit auf Samoa tätig sind. Diese Geschenk stammt aus der Missionsspende, die zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers gesammelt wurde, und die dazu verwendet werden soll, das Christentum in den deutschen Kolonien unter dem Protektorat des Kaisers zu fördern.

Ausland.

Wien, 27. Nov. Der Kaiser empfing mittags König Ferdinand von Bulgarien in längerer Audienz. Es war ein Abschiedsbesuch, da nach den weiteren Dispositionen die Abreise des Königs Ferdinand auf morgen bereits festgesetzt ist.

Wien, 28. Nov. Der König der Bulgaren ist heute vormittag zunächst nach Bieske abgereist zum Besuche der Erzherzogin Chlotilde. Nach kurzem Aufenthalt wird er von dort aus die Reise nach Sofia fortsetzen.

Wien, 28. Nov. Im Ausschuß für Neuveres der Österreichischen Delegation erklärte der Minister des Ae. Fern. Graf Berchtold, die vorgebrachten Kritiken gegen die äußere Politik könnten dahin zusammengefaßt werden, daß die Diplomatie angeblich nicht gehörig orientiert war, keine bestimmten Ziele verfolgte und die angewandten Mittel in keinem Verhältnis zu den erreichten Resultaten standen. Er habe darauf folgendes zu erwidern: Was den ersten Punkt betrifft, so leiteten wir bereits im August 1912 die internationale Aktion ein, um die Pforte zu so radikalen Reformen zu bewegen, daß der geplanten Aktion der Balkanstaaten der Boden entzogen würde. Ferner machte ich bereits in der vorortigen Delegation auf die Gefahren aufmerksam, was damals Schwarzlehre genannt wurde.

Wien, 28. Nov. Im Heeresauschuss der österreichischen Delegation schilderte Kriegsminister Rodolphi in vertraulicher Sitzung in großen Zügen die militärische Lage der Nachbarstaaten und die dadurch notwendig gewordenen Maßnahmen Österreich-Ungarns. In öffentlicher Sitzung erklärte er, es könne von Unstimmigkeiten zwischen den beiden Ministerien des Krieges und des Äußeren keine Rede sein.

Paris, 27. Nov. Nach einer offiziellen Meldung hat die bulgarische Regierung in der Frage der in Griechenland gefangen gehaltenen Komitazjis den Schiedspruch Frankreichs angerufen.

London, 27. Nov. Das neue Panzerschiff „Emperator of India“ mit einer Wasserverdrängung von 25000 Tonnen und einer Geschwindigkeit von 22 Seemeilen ist auf der Vortonschen Werft vom Stapel gelassen.

Mexiko City, 28. Nov. Gestern hat in der Nähe von Santa Cruz, zwischen Viktoris, Monterrey und Tamalipas ein Gefecht stattgefunden, in dessen Verlauf die Rebellen sich mit Verlusten zurückzogen.

Schutzmaßnahmen der Europäer.

Mexiko, 27. Nov. Die von den Europäern in der Hauptstadt eingerichtete Organisation ist eifrig an der Arbeit. Die fremden Einwohner hoffen, sich über eine Verlässlichkeit zu verständigigen, wo sie sich sammeln können, und welche als neutral betrachtet werden würde. Es sind Schritte getan für den Ankauf von 1000 Kindern, 100 Milchkuhen, 1500 Hammel und anderen Lebensmitteln für die Dauer mehrerer Wochen. Der englische Gesandte hat die englischen Untertanen aufgefordert, sich in eine Liste in der Gesandtschaft einzutragen. Auch die dänischen Untertanen, die keine diplomatische Vertretung haben, lassen sich zu ihrem Schutze in die Listen der englischen Gesandtschaft aufnehmen.

Die Lage auf dem Balkan.

Konstantinovel, 28. Nov. Nach Informationen aus zuverlässiger türkischer Quelle sind die Verhandlungen über den türkisch-serbischen Friedensvertrag gestern nachmittag beendet worden. Die türkischen und bulgarischen Delegierten für die Handelsvertragverhandlungen haben gestern nachmittag beschlossen, die Vertragsgrundlagen durch eine paritätisch zusammengesetzte Subkommission ausarbeiten lassen.

Sofia, 27. Nov. Das offizielle Blatt „Echo de Bulgarie“ tritt den in der ausländischen Presse verbreiteten Gerüchten über eine angebliche Krise in der Bulgarien und die angebliche Abdankungsabsicht des Königs entgegen und sagt: Diese verleumdende Kampagne wird dazu beitragen, alle Herzen um den Thron des nationalen Jaren zu schüren, denn Bulgarien bedarf mehr denn je der Klugheit und Weisheit des Jaren.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wirtschaftsbericht. Amerika, du hast es besser — konnte man in der abgelaufenen Berichtswache an allen europäischen und so auch an den deutschen Börsenplätzen sagen, als man bemerkte, daß die Stimmung an der Wallstreet in New York beständig feister wurde, während bei uns Luftlosigkeit und, wenigstens in den ersten Tagen, pessimismus vorherrschte. Erst als die englischen Geldverhältnisse sich etwas günstiger gestalteten und so die Gefahr beseitigt war, daß unsere Reichsbank als Abwehrmaßregel einer Goldausfuhr nach London zu einer Diskonterhöhung genötigt würde, begann sich die Meinung an den deutschen Börsen zu heben. Und dann machte sich auch der Einfluß der New-Yorker Festigkeit insoweit geltend, als wenigstens der größte Teil der Spekulationspapiere vermehrtem Interesse begegnete und die Bauffiers vielfach den Rückzug antraten. Der Bankmarkt konnte sich in der Erwartung befriedigender Jahresabschlüsse erholen. Dem Stand der Anleihepapiere kamen die relativ erträglichen Ertragsverhältnisse zu staten. Die gute Haltung der Schiffahrtsaktien und weiterhin der meisten Montanwerte regte auch im Verkehr mit sogenannten Spezialpapieren an.

Tübingen, 28. Nov. (Besitzwechsel). Das wunderbar am Rand des Schönbuchs gelegene, als Ausflugsort bekannte Schloß Kofsch bei Unterjesingen ist um den Preis von 80000 £ an die frühere Besitzerin, Frau Guoth, zurückgefallen.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend vom 1.-6. Dezember. Herrenberg 2. Dez. Reihm- und Viehmarkt. Horb 2. Viehmarkt.

Vom Besten das Beste

ist der Grundatz beim Einkauf der Rohstoffe für Scotts Emulsion. Benützte Saubere, größte Sorgfalt wird bei der Herstellung beobachtet, und darum ist Scotts Emulsion die beste von allen.



Wutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag. Für Sonntag und Montag ist immer noch nahkaltes Wetter zu erwarten.

Unser heutige Nummer liegt ein Verzeichnis der in weiten Kreisen wegen ihrer Reichhaltigkeit und Billigkeit bekannten Sammelwerke, Toners Musikschay und Toners Taschen-Musik-Album bei, worauf wir alle Musikfreunde aufmerksam machen.

Diesu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 48.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur. — Druck u. Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Karl Baur), Regolo.

Im Güterrechtsregister I 152 wurde heute eingetragen: Die Eheleute Johann Gührer, Fabr.-Arbeiter und Luise Gührer, geb. Schluder, beide in Güttingen, haben durch Ehevertrag vom 22. Nov. 1913 als eheliches Güterrecht die Gütertrennung vereinbart. Regold, den 27. November 1913.

R. Amtsgericht.

Im Konkurs über den Nachlaß des Rotgerbers Gottlieb Luz von Altensteig sind bei der Schlußverteilung zu berücksichtigen: 1) bevorrechtigte Forderungen £ 33.45, 2) unbedingte Forderungen £ 52.131.44. Der verfügbare Massebestand beträgt £ 951.74, wovon noch die Kosten des Verfahrens abgehen. Altensteig, den 28. Nov. 1913.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Beck.

Im Konkurs über das Vermögen des Rotgerbers Gottlieb Ottwein von Altensteig sind bei der Schlußverteilung zu berücksichtigen: 1) bevorrechtigte Forderungen £ 9.90, 2) unbedingte Forderungen £ 54.218.63 £. Der verfügbare Massebestand beträgt £ 1392.68, wovon noch die Kosten des Verfahrens abgehen. Altensteig, den 28. Nov. 1913.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Beck.

Oberschwandorf. Verkauft am nächsten Dienstag, mittag 1 Uhr im Gasthaus zum Schwanen

2 Kühe, die eine 32 Wochen trächtig, die andere 12 Wochen trächtig, beide mit dem zweiten Kalb, gut im Zug und fehlerfrei.

Kübler, alt Schwanenwirt.

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter, Offenburg i. Baden.

Württ. Sparkasse (Landes-)

gegründet 1818, mündelsicher, für Spareinlagen aus den minder bemittelten Volksschichten. — Rückzahlungen regelmäßig sofort ohne Kündigung. — Zinsfuß 4% — Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die Agenturen und zwar in:

- Ragold Herr B. Schmid, Firma Berg & Schmid,
Altensteig H. Henkler, Firma Karl Henkler, sen.,
Berned Rentamann Schwarzmair,
Böfingen M. Franz, Schuhmachermeister,
Ehhausen R. F. Schöttle, Kaufmann,
Egenhausen M. Kalmbach, Gemeindepfleger,
Gunningen Hauptlehrer Messer,
Güttingen K. Hummel, Kaufmann,
Haiterbach I. Gutekunst, Firma Mänzing,
Zimmerefeld J. Fr. Hanselmann, Postagent,
Zulz Oberlehrer Schick,
Walldorf J. Bihler, Oberamtsbaumwart,
Wart Schultheiß Großmann,
Wildberg A. Frauer, Stadtpfleger.

Spitzenwäsche advertisement with decorative border and text.

Persil das selbsttätige Waschmittel advertisement with text and logo.

Berkehr.
 es besser — konnte
 in europäischen und so
 man bemerkte, daß
 behändig fester wurde,
 in den ersten Tagen,
 ein Geldverhältnis sich
 stetig war, daß unsere
 führt nach London zu
 sich die Meinung an
 machte sich auch der
 reichend, als wenigstens
 ihrem Interesse begri-
 ntraten. Der Banken-
 der Jahresabschlüsse
 die relativ erträglichen
 der Schiffahrtsaktien
 auch im Verkehr mit

el.) Das wunderbar
 moort bekannte Schloß
 von 80.000 A an die

Beste
 der Rohstoffe
 ste Sauberket,
 Herstellung be-
 Emulsion die

20
 S
 fel

g und Montag.
 immer noch nachkollte

in Verzeichnis der in
 und Billigkeit bekannten
 d Tengers Taschen-
 usführung aufmerkham

blatt Nr. 48.

aur. — Druck u. Ver-
 Karl Jaster, Nagold.

(Landes-
 sparKasse)

den minder bemit-
 fort ohne Kündigung,
 vermittelt kostenfrei

& Schmid,
 Hensler, sen.,
 aier,
 meister,
 nn,
 pfleger.

Künzling,
 Hofagent,

handlung beim
 tel
 Gewebes.
 h-Soda.

Bekanntmachung des Tags der Gemeinderatswahl.

I. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des Jahres aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf 6 Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren
**Stephan Schaible, Fabrikant,
 Karl Lehre, Rosenwirt,
 Gottlob Raaf, Gärtnermeister,
 Christian Waker, Kupferschmiedmeister.**

Außerdem ist vor Ablauf der gesetzlichen Amtsdauer ausgeschieden und daher für den noch übrigen Teil seiner Amtszeit eine Ergänzungswahl vorzunehmen.

Der Herr Friedrich Duob, Privatier, auf 2 Jahre.

II. Es sind daher 5 Mitglieder neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu betrachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen Stimmen erhalten haben. Als auf die kürzere Amtsdauer gewählt (als Ergänzungsmitglieder) gelten die mit der niedrigsten Stimmenzahl Gewählten.

III. Die Wahl selbst wird am
Samstag; den 6. Dezember l. J.

auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes vorgenommen.

Die Wahlhandlung beginnt nachmittags 3 Uhr und wird nachmittags 7 Uhr geschlossen. Nach dem für den Schluß der Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum bereits anwesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel mehr Namen so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Es empfiehlt sich die Namen der zu Wählenden genau zu bezeichnen, also bei etlichen Vor- und Zunamen auch den Beruf oder das Gewerbe anzugeben.

Nagold, den 29. Nov. 1913.
 Stadtschultheißenamt:
 Water.

Moderne Hausuhren, Regulateure,
 Tischuhren, Wecker, sowie
Taschen- empfiehlt in sehr
Uhren großer Auswahl.
 in jeder Preislage
Fr. Günther,
 Uhrmacher.

Kaiseroel
 (nicht explodierbares Petroleum)
 ist das
 beste aller Leuchtoele.
Kaiseroel
 brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein
 hervorragendes Material
 zur Speisung von Petroleum-Öfen und Petroleum-
 Kochmaschinen.
 Zu haben in Nagold bei Wilh. Saur,
 in Wildberg bei Adolf Frauer.
 Hauptniederlage: **A. Mayer, Marktplatz 6,**
 Telephone Nr. 172. **Stuttgart.**

Nagold.
Brennholz,
 sowie einen älteren
 gut erhaltenen

Herd
 und einen älteren

Schuppen
 haben zu verkaufen.
 Friedrich Martini u. Sohn,
 Zimmergeschäst.

Emmingen.
 Bringe auch heute wieder meinen
 sehr praktischen und billigen

Rübenschneider
 D. R. G. M. Nr. 472196.
 in empfehlende Erinnerung. Pr.
 20 Mark.

Trommeln
 samt Zubehör zum selbstfertigen
 der Gestele. Pr. 12 Mark.
 (Vertreter gesucht).
Ehr. Walz, Schmiedmstr.

Es gibt kein besseres
 Hausmittel
 gegen **Husten**
 jeben

Heslerkeit, Katarrh, Verschleimung,
 Influenza oder Krampfhusten u. als
 allein echte
Carl Nill's Spinnwegetisch
Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 A
 mit dem Namen Carl Nill zu
 haben in Nagold bei Friedrich
 Schittenhelm; in Eßlingen Th.
 Nill; in Gmündingen: J. Wör-
 stein; in Gmündingen: J. G.
 Hummel; in Osterbach: J.
 Theurer's Witwe; in Rohrdorf:
 Ernst Söhler; in Simmersfeld:
 J. A. Braun, Ernst Schöck.

Oberschwandorf.
 Eine junge
Ruh
 mit Kalb verkauft
 (unter drei die Wahl).
Jacob Walz, Wagner.

Millionen
 gebrauchen gegen
Husten
 Heiserkeit, Katarrh, Ver-
 schleimung, Krampf- und
 Keuchhusten

Kaiser' Brust-
Caramellen
 mit den „3 Tannen“
 6100 nat. begh. Zeugnisse
 von Aerzten und
 Privat. verbürgen
 den sichern Erfolg.

Neuerst bekömmliche und
 wohlgeruchende Bonbons.
 Paket 25 A, Dose 50 A zu haben
 bei: Fr. Schmid in Nagold, Chr.
 Walblager z. Löwen in Raiterbach,
 Wilh. Wilmann in Usterzellinger,
 Th. Krast in Wildberg, Karl Fr.
 Schütte in Eßlingen, Wilhelm
 Batschler in Rohrdorf, Ernst
 Söhler in Rohrdorf.

Nagold.
Achtung!

Ueber die Art und Weise, wie in gegenwärtiger Zeit dem Publikum Nähmaschinen angepriesen und verkauft werden, ist es angezeigt, Näheres zu berichten.

Durch Reisende wird die ganze Gegend abhauert, welche in jedes Haus gehen und mit allen möglichen Mitteln und Bersprechungen den Leuten Maschinen aufschwätzen. Hauptächlich lassen sich unsere Leute zum Kauf bewegen durch einen in Aussicht gestellten Zuschuß, Stiche- und Nähkurs, welcher einige Wochen gratis abgehalten werden soll. Jede Nähterin und Arbeitslehrerin kann beweisen, daß in einem Kurs, der nur einige Wochen dauert, und von einer größeren Anzahl Schülern besucht wird, selbst die tüchtigste Schülern nicht viel lernen kann. Da nun am hiesigen Platze Nähmaschinen allerersten Fabrikats um billigen Preis zu haben sind, so möchte ich ein verehrtes Publikum von hier und auswärts darauf aufmerksam machen. Meine berühmten und überall beliebten Pfaff, Junter und Ruh, sowie Frigga-



Nähmaschinen

sind in hiesiger Gegend schon seit einer Reihe von Jahren eingeführt. Auch hat meine Tochter in Tübingen einen Lehkurs im Maschinen-Nähen und Stichen u. mitgemacht und ist dieselbe gerne bereit, jederzeit Käuferinnen von Nähmaschinen unentgeltlich einzulernen.

J. Rinderknecht, Sattler
 Nähmaschinenlager.

SCHIRME
 und schützen sich jede
 kluge Hausfrau vor
 Nachahmungen von echt
Scheuer's Doppel-Ritter
 Kaffee-Zusatz...
 Lassen Sie sich bitten nur
 „Hufeisenpäckchen“ geben!!

Gedörrte **Cannenzapfen**

können von jetzt ab bezogen werden. Auf Wunsch auch frei ins Haus geliefert.
Martin Renz, Rgl. Hofl., Emmingen.

NB. Bestellungen auf Waldpflanzen
 für Frühjahr nimmt jetzt schon entgegen.

Das seit 1828 rühmlichst bekannte Etablissement der
Mechanischen Leinen- und Handjaquard-Weberei

von
Josef Nöpl
 Rgl. bayer. Hoflieferant
 Wegscheid (Bayer. Wald) Oepping (Oberösterreich)
 übernimmt jedwede

Flugs, Hauf und Abweg zum Spinnen, Weben und Bleichen im Loh.
 Die Weböhrne sind um 5 A p. Mtr. im Preise billiger als wie bei der Konkurrenz. Prima Einschlagbaumwolle wird zu 80 A p. Pfund berechnet. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird garantiert. Auswahlreiche Musterkollektion von Geweben aller Art sowie Entgegennahme von Rohmaterial bei Fr. Weinkeln sen., Schneidmstr., Nagold; Karl Dietels, Söckel, Wildberg; Gg. Braun, Landwirt, Eßlingen; Johs. Wurker, Schneidmstr., Schönböron; H. Müller, Rfm., Sulz. — Abkühlung der Garne erfolgt in 3-4, der Gewebe (außer der Gebleichten) in 4-6 Wochen.

Wotan **Draht-Lampe**
 mit gezogenem Leuchtdraht
 erhältlich bei den Glühlampenfabrikanten u. Einzelhändlern



Bezirkskrankenkasse Nagold.
Unsere
ordentliche Generalversammlung

wird am
Sonntag, 7. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Saal der Bierbrauerei z. „Tranke“ hier abgehalten mit folgender Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung für 1912 und Bestellung eines zulieferigen Rechnungsprüfungsausschusses zur Vorprüfung der nächstjährigen Jahresrechnung;
2. Beratung und Beschlussfassung über eine neue Krankenordnung;
3. Mitteilung des Anstellungsvertrags mit dem neuen Hauptkassier (Verwalter) u. A. m.

Hierzu werden die gewählten Arbeitgeber- u. Arbeitnehmer-Vertreter amtlich eingeladen; auch sonstige Kassensmitglieder sind als Gäste willkommen.
Nagold, den 28. Nov. 1913.

Der Vorsitzende des Kassenvorstands:
Wilh. Benz, Bauwerkmeister.

Nagold.
Schl.-Reminder's
Kinematograph

ist hier eingetroffen und hat im Stadtpark aufgestellt genommen. Die Vorstellungen beginnen am

Samstag abend den 29. Nov., je abends 1/2 8 Uhr Anfang,
sowie **Montag, Dienstag und Mittwoch abend,**
je 1/2 8 Uhr

Erstklassige Vorführung!
Zur Vorführung gelangen u. a. auch
die Oberammergauer Passionsspiele.

Die übrigen Darbietungen bestehen aus dem reichhaltigen anstandslosen Familienprogramm.
Bei jeder Vorführung Programmwechsel!
Höflich ladet ein die Direktion.
Schüler und Vereine erhalten Preisermäßigung.

Ebhansen.
Wahlvorschlag
zu der am 2. Dez. stattfindenden Gemeinderatswahl:
Chr. Hauser, Schreiner und seitheriger Gemeinderat,
Chr. Kempf, Untermüller,
Joh. G. Stempfle, Schmied.
Viele Wähler.

I. und II. Hypotheken beschafft
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Stuttgart, F. r. Alber, Büchsenstraße 10, Telefon 6903.
Sonnstage geöffnet 11-12 Uhr.



Email- und Blechwaren
empfiehlt in reicher Auswahl
Wilh. Saur, Flaschner.

Nebenbei bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Spielwaren,
allen Artikeln zur Ausstattung von
Puppen-Küchen, Puppen-Kochherden
in empfehlende Erinnerung. D. D.

11 Wobin werden Sie sich in Ihrem eigenen Interesse bei 11
An- und Verkauf von Grundbesitz und Geschäften
jeder Art und Größe, Fabriken, gemieteten, Nachbarschafts-, Wirtschaften sowie landwirtschaftl. Betrieben, bei Beteiligung sowie zwecks Befreiung von d. gemeindef. Steuern, sofern Sie dazu bereit sind, werden wir Ihnen an
Adolf Maier, Reutlingen, Gartenstraße 9. * Telefon 583.
Zentrale Besprechungsstelle - 12. Referenzen.

Nagold.
Wir nehmen von jedermann
Sparkassen- und Depositen-Gelder
entgegen und verzinsen solche zu
4-4 3/4 % p. a.,
je nach Vereinbarung.
Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H.
beim alten Kirchturm. Telefon Nr. 26.

Gelegenheitskauf.
Wollene Strickgarne
in bekannter guten Qualität n
1/2 Pfund 80 70 60 50 40 Fig.
Betttücher mit kleinen Flecken
statt 2 Mk. 1.50 u. 1.20 Mk.
Hemdflanelle
gestreift und kariert, gute Ware
per Meter 35 45 55 60 Fig.
Gottlieb Schwarz,
Nagold. Herrenbergerstrasse.

Wiltberg.
Eiform-Briketts
Union-Briketts
treffen dieser Tage ein und bitte ich um Vorausbestellung.
G. Eberhardt.
Verkaufe ein bereits neues
Fahrrad
(Triumph).
Wilhelm Blum,
Nagold.

Interessant, unterhaltend u. lehrreich ist der neue Metall-Spiel- und Lehr-Spielkasten
Structator
daher das beliebteste Weihnachtsgeschenk für unsere Jugend. Vert. Sie schnellstens
Multifarbige Preisliste gratis u. franko!
Wilh. Moser, Stuttgart
Spielw. u. Lehrmittel. Bismarckpl. 4, Tel. 9495.

Krampfhusten,
sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindemeyer's **Salus-Bonbon.** In Beuteln à 25 und 50 g, sowie in Schachteln à 1 g bei Kond. G. Lang, Nagold und in Wiltberg: A. Kraver.
Schwammsteinfabrik, Alteste, aufgeb. u. liefert billigt in Stein, Bismarckpl. u. Gemeindefeld. Phil. Wied, Reutlingen.

Geschäfts-Empfehlung.
Einer werthen Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die von Herrn Nagler bisher betriebene
Bäckerei
an der Neuen Straße käuflich erworben habe. Vom Montag 1. Dezember 1913 an werde ich das Geschäft in unbeschränkter Nähe weiterführen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, einem werthen Publikum mit stets frischer und schmackhafter Ware zu dienen.
Samstag abend empfehle ich frisches Kaffee- und Teegebäck, sowie Langenbrotzeln.
Sonntags geschlossen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Gottlob Schwan, Bäckermeister.

Nagold.
Wegen Erkrankung meines seitherigen Mädchens suche ich zum sofortigen Eintritt ein ordentliches jüngeres
Mädchen
das Liebe zu Kindern hat.
Ernst Brauns, Sattlermstr.
Lohnungsbüchlein b. G. W. Jaiser.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag 30. November: 1/2 10 Uhr Predigt und Amt. (8 Uhr in Rohrdo-f). 2 Uhr Andacht.

Ev. Gottesdienst in Nagold:
am 1. Advent, den 30. Nov. 1/2 10 Uhr Predigt. Feier des hl. Abendmahls. 5 Uhr Liturgischer Gottesdienst. Opfer vormittags u. abends für den Gustav Adolf Verein.
Montag, 1. Dez. morgens 7 Uhr Aufrichtbestunde.
Dienstag, den 4. Dez. abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.
Gottesdienst der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Am Sonntag, 30. Nov. morgens 1/2 10 Uhr u. abds. 1/2 8 Uhr Predigt
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Erst
mit
Sonn-
Preis
hier
1.20
und 10
1.25
Wänter
Konat
nach
N 28
Das
abteilung,
in Eutingen
r D
dieser
ordentlich
A e n d e
nach der
den erwei
werden so
von Gru
sind eben
von Erb
der jähige
in manni
schon als
halten, d
ziehung
Regierung
liche des
den Höchst
auf 65 %
Umlage u
auf 75 %
sehen sein
der hoch
100 % h
jenigen G
wie Bea
gebietet, u
durch V
für die p
allerdinge
Heraufsch
der einer
andern n
Geleggeb
will, doch
Im
monatigen
Arbeiten
Interpell
ordnung
handnehme
usw. hat
ihren Bar
gänger d
Eine
Unse
unange
Er r
dem Hül
Solitude
kreuzen,
Ludwig
Ton saufe
nichts an
gleichen
ihm, das
halte. S
rückwärts
das bis
denn er
Wange
Helden.
Da
auf offe
"J"
bekannte
hervorst
Hafen gel
Helm
erblickte
*) W
Herma
Sonnen
kunst gef
*) die

